

Reinigung und Läuterung von Transmissions-Schmieröl (Tropföl)

Autor(en): **L.M.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **2 (1895)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-627723>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wasser), $\frac{1}{2}$ Es weißer, fein gepulvete Kreide sind ein guter Ammoniakflü-
 sigkeit zu mischen. Das Öl wird in dieser kalten Mischung tüchtig
 durchgeschüttelt, dann spült man das Öl einigemal in kaltem klarem
 Flußwasser. Auf diese Weise wird das Öl wieder rein und. Durch
 Kreide kann man geschüttelt werden, wie unter sich natürlich die Kreide
 welche zwei manchenmal feiner sind, als sie ursprünglich war. Es ist
 daßfallt oft die Probe an einem kleinen Stück vorzunehmen.

S. T. Z. E. O.

Gedrückten grau gewordenen Sammet wieder aufzufrischen.

Ein feines Längelreißer wird mit einem nassen Tuch umgeben, um
 Dampf zu entwickeln. Dabei diesen Dampf zieht man den Sammet
 langsam hin und her, bis die Fasern an der Druckstelle sich wieder
 aufrichten. Alsdann läßt man den Sammet ein wenig trocknen werden
 und fällt ihn, wenn die gepulvete Kreide, unterhalb zu geben, auf
 oder spannt ihn auf einen Holzrahmen. Hiermit wird ein weißes
 Längelreißer in gerührtes Petroleum getaucht und das gepulvete Kreide
 mit der nassen Seite mit demselben leicht bestreut. Das
 Kalzinieren verliert an der Luft in kurzer Zeit.

S. T. Z. E. O.

Reinigung und Läuterung von Transmissions-Schmieröl (Tropföl.)

Hierüber wird von Max Gross in Stuttgart die
 „Leipziger Monatschrift für Textilindustrie“ berichtet.
 Die Reinigung von Tropföl kann auf leichtste Art in
 einem einfachen Apparat vorgenommen werden. Hier-
 zu dient ein Glasgefäß, dessen zwei Ende Kieselblase sind
 und wobei ein luftschoniges Kieselblase angebracht werden.



Küpfen von Kiebläusen werden mit im Küpfen angefüllte Küpfgefäße
gefüllt. Zudem das Kol Rind die von Augen Küpfgefäße durchfließt,
nimmt es sich vollkommen und kann wieder für Kontraktionslagen
verwendet werden.

L. M. S. E. O.

Patentanmeldungen.

- Kl. 20. № 9114 - 2. August 1894. - Abhangsfließ mit Finnführung, um bei
Küpfenbau die Abfallung des Kieflus einzulassen. Wassermann,
Georg, Maschinen-Ingenieur, St. Johanningweg 32, Basel.
- Kl. 20. № 9116 - 9. August 1894. - Abfließ mit zweigleisiger Führung
und Führung der Kiefler durch Mannleitung der Kiefler-Kiefler.
Muffin - v. Gustav Funkenberg, Mech. Weberei, Camapstrasse
10/12 Elberfeld. Mandatar: v. Waldkirch, Bern.
- Kl. 20. № 9146 - 3. October 1894. - Nouveau peigne traceur de moire - Amable
Pradat, 20, Côte St. Sebastien, Lyon. Mandataire: Emer-Schneider,
Genève.
- Kl. 20. № 9188 - 5. Nov. 1894. - Kieflerfließ mit einem Abfließvorrichtung
für Küpfenbau von Landkueflerfließ - Emil Kleinmann, Land-
meister, Feuerstrasse 12, Barmen - Rittershansen.
Mandatar: Bourry-Séquin, Zürich.
- Kl. 20. № 9216 - 26. Sept. 1894. - Appareil destiné au rattachage des fils
à plusieurs brins - James Wales, Peveril Works, Peveril, Nottingham
(Grande Bretagne)
Mandataire: Emer-Schneider, Genève.
- Kl. 20. № 9251 - 9. Nov. 1894. Tissue matelassé en soie - George-Carey
Franklin, fabricant, 20, Earl Street, Coventry (Warwick Grande
Bretagne)
Mandataire: Bourry-Séquin, Zürich.